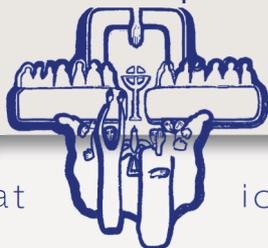
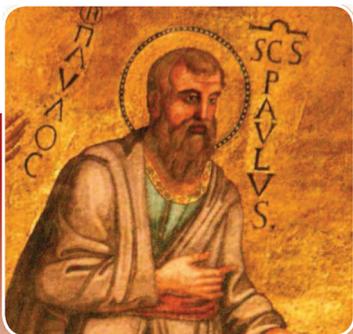


unser pfarrbrief st vitus



www.sanktvitus.at

ich glaube – hier bin ich richtig



APG 21 – WIR SIND KIRCHE, WIR SIND PFARRE, WIR SIND APOSTEL

„Sie beharrten in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten.“ Sie kennen diesen Text aus der Apostelgeschichte; er ist ermunternd, aber in seiner idealistischen Beschreibung wiederum so unrealistisch, dass man ihn nicht ernst nehmen kann („Schön wär's, aber...“). Er war auch sicher für seine Zeit eine idealtypische Beschreibung.

Was heißt das also, wenn wir von der „Apostelgeschichte 21“ reden? Wie könnte eine Apostelschar im 21. Jhd. aussehen? Zunächst einmal: Wer sind denn die Apostelinnen und Apostel? Fühlen wir uns überhaupt angesprochen? Oder geht es Ihnen wie mir: „Nein, ich doch nicht. Ich gehe zwar in die Kirche und spende an die Caritas, aber Apostel? – Nein, ich fühle mich nicht als Missionar, der seinen Mitmenschen vom Glauben erzählt.“ Andererseits heißt es doch auch: Christus hat keine Hände als unsere Hände und keine Füße als unsere Füße. Was also wir nicht tun, sagen oder glauben, das passiert nicht, denn die Amtskirche ist nicht dafür zuständig – abgesehen davon, dass es in der frühen Christenzeit keine Amtskirche gab, sondern nur örtliche Gemeinden, die „alles gemeinsam hatten“.

Fortsetzung auf Seite 2 ...

JESUS BROT LICHT GESTALT

Liebe Kritzendorferinnen und Kritzendorfer,

am 12. Juni 1114 wurde der Grundstein zur Klosterneuburger Stiftskirche gelegt. Markgraf Leopold III. von Österreich wollte, dass das von

Raum unserer Kritzendorfer Pfarrkirche, um in aller Öffentlichkeit auf denjenigen zu zeigen, an dem wir unser Leben ausrichten. Wir demonstrieren für unseren Glauben und zeigen hin auf Jesus Christus, der in unserer Mitte



ihm gestiftete Kloster ein würdiges Gotteshaus bekommt. Mit der großzügigen Bestiftung und Monumentalität der Stiftskirche, die damals alle Kirchen des Landes übertraf, legte er den Grundstein zu einem religiösen, sozialen und kulturellen Zentrum.

Das Jahr 2014 bedenkt somit den 900. Jahrestag der Grundsteinlegung unserer Klosterneuburger Stiftskirche und steht unter dem Motto „Glaube – Begegnung – Friede“.

Unser christlicher Glaube ist das Fundament unseres Lebens und Handelns. In der Begegnung von Mensch zu Mensch geben wir davon weiter. Engagement für Frieden und Menschlichkeit ist die praktische Auswirkung unseres Glaubens im Alltag.

Als sichtbare Verbindung mit dem Stift Klosterneuburg findet am 3. Mai um 10:00 die Florianifeier des NÖ Landesfeuerwehrverbandes im Stift statt. Unsere Kritzendorfer Feuerwehr wird an diesem Tag selbstverständlich teilnehmen. Am 19. Juni, genau eine Woche nach dem 900. Jahrestag der Grundsteinlegung, feiern wir um 9:00 gemeinsam im Stift Fronleichnam. Wir verlassen an diesem Tag den geschützten

gegenwärtig ist: im Wort der Heiligen Schrift, in der Versammlung der Gläubigen und vor allem in der unscheinbaren Gestalt des Brotes.

In der Fronleichnamsprozession folgen wir ihm, Christus, selbst und wir bitten ihn:

Herr, Jesus Christus, führe uns auf den Straßen unserer Geschichte!

Zeige der Kirche und ihren Hirten immer wieder den rechten Weg!

Schau auf die Menschheit, die leidet, die zwischen so vielen Fragen unsicher umherirrt!

Schau auf den leiblichen und seelischen Hunger, der sie quält!

Gib den Menschen Brot für Leib und Seele!

Gib ihnen Arbeit!

Gib ihnen Licht!

Gib ihnen dich selbst!

Herr, Jesus Christus, geh mit uns und bleib bei uns! Stärke unseren Glauben, öffne uns zur Begegnung und schenke der ganzen Welt Frieden.

Ihr
Pfarrer Reinhard Schandl

... Fortsetzung von Seite 1

WIR SIND APOSTEL

Wenn ich mir Gedanken über den Sinn des Lebens mache – auch wenn ich keine endgültigen Antworten bekomme; wenn mir nicht egal ist, wie es zugeht unter den Menschen – auch wenn dadurch die Welt nicht wirklich besser wird; wenn ich mich bemühe, Unrecht nicht mit Unrecht zu ver-

gelten – auch wenn es nicht registriert wird; wenn ich nachsichtig und barmherzig bin – auch wenn nur Spitzenleistungen zählen; wenn ich mich von der Amtskirche nicht entmutigen lasse – obwohl ich schlechte Erfahrungen gemacht habe... Es gibt viele Möglichkeiten, im 21. Jahr-

hundert Apostel zu sein. Ein ganz konkreter Ort dafür ist die Pfarre: Wir sind Pfarre und können „in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten“ Zeugnis für unseren Glauben ablegen.

Ihr Christian Jochum

OSTERN 2014

Bald feiern wir Ostern. Unsere Gedanken und Gefühle, hoffe ich, werden wir auf Jesus Christus zentrieren. Ostern ist das zentrale Geheimnis unseres christlichen Glaubens; der Tag, an dem Christus von den Toten auferstanden ist, der Tag, an dem wir den LEBENDIGEN Christus feiern. Wir bejahen heute den Christus, der in uns lebt. Deshalb sollen wir fragen: „Halten wir Christus lebendig in unserem Leben?“ Erst dann wird es ein persönliches Ostern für uns sein.

Nach meinem Studium und der Rückkehr aus Österreich (1985) bin ich, auf besonderen Wunsch von mir, als Kaplan in eine entlegene Missionsstation im Bundesstaat Andhra Pradesh geschickt worden. Ich genoss es, als ich jeden Abend in ein anderes Dorf ging und dort die Botschaft Jesu predigte. Ich habe geduldig gewartet, bis die Menschen nach ihrer schweren Arbeit in der brennenden Sonne nach Hause kamen, etwas gegessen haben und zu meiner Predigt kamen. Nach einem kurzen Gespräch haben wir immer gemeinsam den Gottesdienst gefeiert. Sie haben nicht viel davon kapiert, aber es war immer eine Gelegenheit für mich, ihnen die Passion, das Leiden und die Auferstehung Jesu zu erklären. Erlebnisreich war die Kar-Liturgie. Ich will nur zwei Ereignisse schildern.

Es war der Gründonnerstag, 1986, Ich habe die Füße von 12 Männern waschen dürfen. Viele davon waren ungebildete Menschen, arm und oft ohne Sandalen. Die Fußwaschung als einen richtigen Ritus der Reinigung konnte ich im tiefsten Sinne erleben. Mit Wasser und Seife habe ich den rechten Fuß des Ersten gewaschen und nach anfänglichen Widerstand genoss er die Fußwaschung. Er merkte, dass durch die Fußwaschung in ihm etwas geschehn ist, was er in dieser Situation mit Worten nicht ausdrücken konnte. So zeigte er gleich auch seinen linken Fuß. Ich wollte den auch waschen, aber der Pfarrer, der mit mir bei der Zeremonie war, wies ihn zurück. Im tiefsten Sinne habe ich mich als Missionar gefühlt, als ich bei Osterfeier für 130 Erwachsene das Sakrament der Taufe spenden durfte. In meinem episodischen Gedächtnis ist dieses Geschehen tief eingepägt. Die strahlende Augen und Gesichter, die Freude darüber, zum ersten Mal als geliebte Söhne und Töchter genannt zu werden, die Erfahrung zu machen, dass Jesus in ihnen lebt, glaube ich, prägten sie in jener heiligen Nachtliturgie.

Was bedeuten das Leben, der Tod und die Auferstehung für unser Leben? Wir brauchen den Glauben an die Auferstehung, wenn wir hautnah eigene Krankheiten oder

den Tod von unseren Verwandten erleben; wenn wir die Welt erleben, wie sie nicht sein sollte; wenn wir erfahren, dass Zustände wie Ungerechtigkeit, Egoismus und Hoffnungslosigkeit in der Welt herrschen. Das Osterereignis bringt uns nahe, wie eine gute Welt, wie Gott sie haben wollte, sein sollte. An die Auferstehung glauben heißt auch für uns, Gedanken, Worte und Haltungen, wie: „es ist unmöglich“, „ich komme nicht weiter“, „ich habe Angst“, „ich bin besorgt und frustriert“, „niemand liebt mich“ usw. zu streichen. Die Auferstehung Jesu gibt uns die Gewissheit, dass nicht der Mensch, sondern Gott das letzte Wort in jedem Leben hat. Weil Gott Christus zu neuem Leben erweckt hat, dürfen wir Hoffnung auf Leben über den Tod hinaus haben. Die Auferstehung verwandelt alle Tragödien, heilt alle Gebrochenheit und Wunden. Feiern wir die Kartage im Glauben und in der Hingabe an den Herrn.



*Ihr Pater
Mathew Kozhuppalam*

900 JAHRE STIFT KLOSTERNEUBURG

In diesem Jubiläumsjahr steht das Stift Klosterneuburg im Mittelpunkt. Die Gläubigen aus den Stiftspfarrten werden daher heuer ausnahmsweise einige Feste nicht in ihren Pfarren, sondern im Stift feiern und damit auch die Gemeinschaft aller Gläubigen betonen.



TERMINE & ANKÜNDIGUNGEN

23.4.2014, 18.30 Uhr: Impulsabend

„Wertschätzend miteinander reden“
Pfarrsaal, Pfarrplatz 1, 3420 Kritzendorf

Entdecken Sie, wie zwischenmenschliche Verbindungen – getragen von wertschätzender Grundhaltung – gelingen. Erfahren Sie ein neues Sprachbewusstsein durch die Anwendung der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg. Eintritt frei, Anmeldung erbeten: martin.leitner@cordoba.at
Referenten: Karin Stani und Martin Leitner beide Trainer für Gewaltfreie Kommunikation. Im Anschluss an diesen Impulsabend haben Sie die Möglichkeit, an vier weiteren Abenden die Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation zu erlernen.

3.5.2014: FLORIANIFEIER

Stift – NÖ Landesfeuerwehrverband

Wir Kritzendorfer und unsere Feuerwehr feiern diesmal die Florianimesse im Stift.

SENIOREN-AKTIV

Pater Ulrich hat am 12. März 2014 im Vitusaal eine Einkehrstunde geleitet.

In seiner freundlichen Art hat er die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in einer Gemeinschaftsarbeit eingeladen, selbst einen wichtigen Unterschied zwischen Kindergebeten aus früheren Tagen und dem „Vater Unser“ herauszufinden.

Waren die Gebete früher zuerst auf uns selber ausgerichtet, ist es beim „Vater Unser“ zuerst Gott und dann die Gemeinschaft. Einer innigen Abendmahlfeier folgte bei Kaffee und Striezel - wie immer - noch eine Plauderstunde.

Programm bis Juni 2014:

- 6.5., 15.00: Stiftsführung
- 11.6., 07.30: Abfahrt Mariazell
11.15: Hl.Messe in der Basilika.
Anmeldung in der Pfarrkanzlei.

ERSTKOMMUNION & KINDERMESSEN

- 26.4., 10.00 Erstkommunion PVS, im Stift
- 27.4., 9.00: Erstkommunion ÖVS, St.Vitus
- 24.5., 18.00: Kindermesse

AUS DEM PGR

Frau Natascha Vogel wurde von Hrn. Reinhard in den Pfarrgemeinderat kooptiert. Bei der PGR-Sitzung am 20.Feb.2014 betonte sie, dass sie sich um die Themen Familie und Jugend besonders annehmen wird.

15.6.2014: STIFTSFEST

- 10.00: Frühschoppen auf der Sonnenterrasse – Sala Terrena
- 11.00: Festmesse – Stiftskirche, Kinderchor der Pfarre Bergen
- 12.30: symbolische Grundsteinlegung
- 14.00: Festumzug – obere Stadt
Kinderprogramme, Live-Musik uvm.

19.6.2014: FRONLEICHNAM (STIFT)

Gemeinsame Pontifikalmesse u. Fronleichnamprozession des Dekanates Klosterneuburg

Wir Kritzendorfer feiern heuer dieses Fest im Stift und in der oberen Stadt.
Zubringerdienst (Bus) von den Pfarren St.Margareta – Höflein und St.Vitus – Kritzendorf zum Fest.

23.5.2014: LANGE NACHT DER KIRCHEN

Evangelische Kirche, Rumplerstr. 14, 3400 Klosterneuburg
18.45 – 19.15: Gospel & More
der Vitus-Chor singt Gefühlvolles, Grooviges, Mitreibendes.
Leitung: Hedwig Schmidhuber, gestaltet von der Pfarre St. Vitus

FELDMESSEN IN KRITZENDORF

- 22.6., 10.00: Feldmesse FF Kritzendorf
- 13.7., 10.00: Donaumesse



PFARRCHRONIK

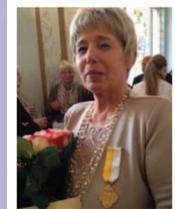
Verstorbene:



Franziska Mohaupt, 20.12.2013
Anna Horvath, 12.1.2014
Klara Goltz, 20.1.2014
RR Gustav Maier, 23.1.2014
Aloisia Neuhofer, 7.2.2014
DI Josef Dussmann, 14.2.2014

PÄPSTLICHER ORDEN FÜR EVA GSCHWIND

Als Dank und Anerkennung für ihr jahrzehntelanges Wirken in unserer Pfarre erhielt Eva Gschwind die Päpstliche Medaille „Pro Ecclesia et Pontifice“. Eva Gschwind ist aus dem Leben Kritzendorfs nicht wegzudenken. Sie betreut die Kirche, die Sakristei, den Vitusplatz, die Blumen beim Kriegerdenkmal, sie besucht Kranke, Alleinstehende, überbringt Geburtstagswünsche der Pfarre und vieles mehr. Am 28. März 2014 überreichte ihr Bischofsvikar P. Mag. Dariusz Schutzki im Festsaal des Erzbischöflichen Palais die päpstliche Medaille. Familie und Pfarre freuen sich mit der Geehrten und wünschen ihr viel Kraft für viele weitere Jahre im Dienst „für Kirche und Papst“ („Pro Ecclesia et Pontifice“).



IMPRESSUM

(n. § 25 Mediengesetz) Herausgeber:
Kath. Pfarrgemeinde St. Vitus
Vitusplatz 1 in A-3420 Kritzendorf
Telefon: 02243 24467-12
Fax: 02243 24467-14
E-Mail: pfarrkanzlei@sankt vitus.at
Internet: www.sankt vitus.at
Kanzleistunden:
Dienstag 14 – 17 Uhr und
Mittwoch 9 – 12 Uhr
Für den Inhalt verantwortlich:
Reinhard Schandl Can.Reg.
Gestaltung: www.scharkdesign.at
Fotos: Archiv St. Vitus Onlineredaktion
Priesternotruf (24h):
02243 / 411-100
Redaktionsschluss: 27.3.2014
Irrtum vorbehalten. Keine Gewähr.

st.vitus | APRIL | MAI | JUNI | 2014

SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
13. April Palmsonntag 09.30 Palmprozession, Eucharistie	14. April 10.00 Babytreff	15. April 08.00 Eucharistiefeier, anschließend Frühstück	16. April	17. April Gründonnerstag 16.30 Sport & Spiel 17.30 Grüne Suppe (Pfarrgarten) 19.00 Fußwaschung	18. April Karfreitag 11.00 Fastensuppe (Spar) 15.00 Kreuzweg 19.00 Passionsfeier	19. April 19.00 Osternachtsliturgie, Agape
20. April Ostern 09.00 Hochamt, Pfarrcafé	21. April 09.00 Eucharistiefeier	22. April 08.00 Eucharistiefeier, anschließend Frühstück	23. April 08.10 Wortgottesdienst ÖVS 18.30 Wertschätzend miteinander reden	24. April 16.30 Sport & Spiel 18.00 Orientalischer Tanz	25. April	26. April 14.30 Taufe Novotny 18.00 Vorabendmesse
27. April 09.00 Erstkommunion ÖVS	28. April 10.00 Babytreff 19.15 Probe Vitus-Chor	29. April 08.00 Eucharistief. anschl. Frühstück 19.00 Firmvorbereit. 19.00 Zen-Meditation	30. April	1. Mai Tag der Arbeit 16.30 Sport & Spiel	2. Mai 16.30 Maiandacht	3. Mai 17.15 Gebetskreis 18.00 Vorabendmesse
4. Mai Hl. Florian 09.00 Eucharistiefeier, Pfarrcafé	5. Mai 19.15 Vitus-Chorprobe	6. Mai 08.00 Eucharistief. 15.00 Senioren-Stiftf. 19.00 Firmvorbereit. 19.00 Zen-Meditation	7. Mai 18.30 Wertschätzend miteinander reden	8. Mai 08.00 Geburtstagsm. 16.30 Sport & Spiel 18.00 Orientalischer Tanz	9. Mai 17.30 Maiandacht	10. Mai 10.00 Pflanzenmarkt 18.00 Vorabendmesse
11. Mai 09.00 Eucharistiefeier, Pfarrcafé 10.00 Pflanzenmarkt	12. Mai 10.00 Babytreff 19.15 Probe Vitus-Chor	13. Mai 08.00 Eucharistief., anschl. Frühstück 19.00 Firmvorbereit. 19.00 Zen-Meditation	14. Mai 19.15 Einfach Tanzen (Vitussaal)	15. Mai 16.30 Sport & Spiel 18.00 Orientalischer Tanz	16. Mai 17.30 Maiandacht	17. Mai 18.00 Vorabendmesse
18. Mai 09.00 Eucharistiefeier, Pfarrcafé 18.00 Plug&Pray Stift	19. Mai 19.15 Probe Vitus-Chor	20. Mai 08.00 Eucharistiefeier, anschließend Frühstück 19.00 Zen-Meditation	21. Mai	22. Mai 16.30 Sport & Spiel 18.00 Orientalischer Tanz	23. Mai 17.30 Maiandacht	24. Mai 15.00 Taufe Gach 18.00 Kindermesse 19.00 Agape Kindermesse
25. Mai 09.00 Eucharistiefeier, Pfarrcafé	26. Mai 10.00 Babytreff 19.15 Probe Vitus-Chor	27. Mai 08.00 Eucharistief., anschl. Frühstück 18.00 Firmvorbereit. 19.00 Zen-Meditation	28. Mai	29. Mai Christi Himmelfahrt 16.30 Sport & Spiel	30. Mai 17.30 Maiandacht	31. Mai 18.00 Vorabendmesse
1. Juni 09.00 Eucharistiefeier, Pfarrcafé	2. Juni 19.15 Probe Vitus-Chor	3. Juni 08.00 Eucharistief., anschl. Frühstück 17.15 Rosenkranz 19.00 Zen-Meditation	4. Juni	5. Juni 08.00 Geburtstagsmesse 16.30 Sport & Spiel 18.00 Orient. Tanz	6. Juni 19.00 Ökumene Sitzung	7. Juni 15.00 Trauung Gach 18.00 Vorabendmesse
8. Juni Pfingstsonntag 09.00 Eucharistiefeier, Pfarrcafé	9. Juni Pfingstmontag 10.00 Firmung Stift	10. Juni 08.00 Eucharistiefeier, anschließend Frühstück	11. Juni 07.30 Seniorenausflug Mariazell 19.15 Einfach Tanzen	12. Juni 16.30 Sport & Spiel 18.00 Orient. Tanz	13. Juni	14. Juni 18.00 Vorabendmesse
15. Juni Familienfest Stift 09.00 Eucharistiefeier, Pfarrcafé 11.00 Plug&Pray Stift	16. Juni 19.15 Probe Vitus-Chor	17. Juni 08.00 Eucharistiefeier, anschließend Frühstück 19.00 Zen-Meditation	18. Juni	19. Juni Fronleichnam 10.00 Fronleichnamsumzug (Stift) 16.30 Sport & Spiel	20. Juni	21. Juni Feuerwehrheureriger 18.00 Vorabendmesse
22. Juni Feuerwehrheureriger 10.00 Feldmesse	23. Juni 10.00 Babytreff 19.15 Probe Vitus-Chor	24. Juni 08.00 Eucharistief., anschl. Frühstück 19.00 Zen-Meditation	25. Juni	26. Juni 16.30 Sport & Spiel	27. Juni 08.15 Schulschlussmesse	28. Juni 18.00 Vorabendmesse
29. Juni 09.00 Eucharistiefeier, Pfarrcafé	30. Juni	1. Juli 08.00 Eucharistief., anschl. Frühstück	2. Juli	3. Juli	4. Juli	5. Juli 18.00 Vorabendmesse
6. Juli 09.00 Eucharistiefeier, Pfarrcafé	7. Juli	8. Juli 08.00 Eucharistief., anschl. Frühstück	9. Juli	10. Juli	11. Juli Hl. Benedikt	12. Juli 18.00 Vorabendmesse